

Thema: **Welttierschutztag am 4. Oktober – „Dauerhafte Billigpreise für Fleisch senken das Tierschutzniveau“**

Beitrag: 1:20 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Hähnchenbrust, Schweinesteaks, Rinderbraten: Discounter und Supermärkte unterbieten sich jede Woche aufs Neue mit Super-Knüller-Sonderpreisen. Wer will, kann sich also heutzutage für ganz wenig Geld jeden Tag Fleisch gönnen. Die Tiere zahlen dafür allerdings einen hohen Preis. Jessica Martin berichtet zum Welttierschutztag am 4. Oktober.

Sprecherin: Damit wir günstig Fleisch, Milch und Eier einkaufen können, müssen Tiere oftmals richtig leiden, erklärt der Präsident des Deutschen Tierschutzbundes Thomas Schröder.

O-Ton 1 (Thomas Schröder, 0:19 Min.): „Wir haben Sauen, die 20 Ferkel werfen, aber bloß 14 Zitzen haben – weil immer mehr Tiere, immer mehr Fleisch in die Ställe rein soll. Das ist Irrwitz! Wir haben Puten, die nicht mehr stehen können, weil sie so hohes Brustfleisch ansetzen, dass sie schlicht umkippen im Stall, Beindeformationen haben. Das alles ist Billigpreis-Fleischproduktion – immer intensiver, immer mehr Fleisch.“

Sprecherin: Tierschutz und artgerechte Haltung ist da Fehlanzeige.

O-Ton 2 (Thomas Schröder, 0:20 Min.): „Wir müssen es schaffen, dass die Landwirte in der Lage sind, in den Stall zu investieren, um mehr Tierschutz zu machen. Das heißt, der Handel muss seine Verantwortung wahrnehmen und die Fleischpreise nicht senken, sondern sie transparent mit Haltungsform verbinden und dann dem Verbraucher anbieten. Und der Verbraucher muss lernen, dass er auch mehr Geld zahlen muss, wenn er will, dass es Tieren gut geht. Das gehört dann zur Wahrheit dazu!“

Sprecherin: Deshalb beim Einkauf genau hinschauen, wo das Produkt herkommt und zur Not einfach an der Kasse mal nachfragen. Die größte Verantwortung bleibt aber beim Handel.

O-Ton 3 (Thomas Schröder, 0:20 Min.): „Denn er ist die Schlüsselstelle zwischen Tier, Landwirt und Verbraucher. Im Moment macht der Handel Billigpreise auf dem Rücken der Tiere. Das darf so nicht weitergehen. Ich sage aber auch deutlich: Der Gesetzgeber ist ein Mittäter. Denn indem er ein Gesetz zulässt, das solche Billigproduktionen von Fleisch zulässt, dann ist er eben Mittäter. Deswegen brauchen wir auch höhere gesetzliche Standards.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr zum Thema „Dauerhafte Billigpreise für Fleisch senken das Tierschutzniveau“ und weitere Infos zum Welttierschutztag am 4. Oktober finden Sie im Internet unter www.tierschutzbund.de/billigfleisch.



Thema: Welttierschutztag am 4. Oktober – „Dauerhafte Billigpreise für Fleisch senken das Tierschutzniveau“

Interview: 2:21 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Hähnchenbrust, Schweinesteaks, Rinderbraten: Discounter und Supermärkte unterbieten sich jede Woche aufs Neue mit Super-Knüller-Sonderpreisen. Wer will, kann sich also heutzutage für ganz wenig Geld jeden Tag Fleisch gönnen. Die Tiere zahlen dafür allerdings einen hohen Preis, warnt der Präsident des Deutschen Tierschutzbundes Thomas Schröder – und fordert anlässlich des Welttierschutztages am 4. Oktober zum Umdenken auf, hallo.

Begrüßung: „Hallo, ich grüße Sie!“

1. Herr Schröder, welche Folgen haben die immer weiter sinkenden Fleischpreise im Handel – vor allem in den Discountern – für die Tiere?

O-Ton 1 (Thomas Schröder, 0:13 Min.): „Diese Billigpreis-Angebote für Fleisch oder auch Eier – also, alle tierischen Produkte – bedeuten für Tiere Tierleid. Denn mit Billigpreisen kann nicht in Tierschutz im Stall investiert werden und das muss jeder wissen, der Billigpreis-Angebote macht.“

2. Wie kann man da gegensteuern?

O-Ton 2 (Thomas Schröder, 0:25 Min.): „Wir müssen bei der Frage nach Billigpreis für Fleisch auch immer die System-Frage stelle. Wir müssen es schaffen, dass die Landwirte in der Lage sind, in den Stall zu investieren, um mehr Tierschutz zu machen. Das heißt, der Handel muss seine Verantwortung wahrnehmen und die Fleischpreise nicht senken, sondern sie transparent mit Haltungsform verbinden und dann dem Verbraucher anbieten. Und der Verbraucher muss lernen, dass er auch mehr Geld zahlen muss, wenn er will, dass es Tieren gut geht. Das gehört dann zur Wahrheit dazu!“

3. Glauben Sie denn wirklich, dass der Handel sich darauf einlässt?

O-Ton 3 (Thomas Schröder, 0:24 Min.): „Wir setzen darauf, dass der Handel wirklich seine ethische Verantwortung auch wahrnimmt, denn er ist die Schlüsselstelle zwischen Tier, Landwirt und Verbraucher. Im Moment macht der Handel Billigpreise auf dem Rücken der Tiere. Das darf so nicht weitergehen. Ich sage aber auch deutlich: Der Gesetzgeber ist ein Mittäter. Denn indem er ein Gesetz zulässt, das solche Billigproduktionen von Fleisch zulässt, dann ist er eben Mittäter. Deswegen brauchen wir auch höhere gesetzliche Standards.“

4. Und die Verbraucher: Was müssen die tun?

O-Ton 4 (Thomas Schröder, 0:39 Min.): „Die Verbraucher müssen lernen, wenn sie Fleisch essen wollen, sie darauf achten müssen, wie es dem Tier gegangen ist. Wir brauchen die klare Kennzeichnung natürlich, aber auch jeder Verbraucher kann jetzt schon an der Ladenkasse fragen: Dieses Stück Fleisch, wie wurde das Tier gehalten? Es ist doch ein völlig absurdes System geworden. Wir haben Sauen, die 20 Ferkel werfen, aber bloß 14 Zitzen haben – weil immer mehr Tiere, immer mehr Fleisch in die Ställe rein soll. Das ist Irrwitz! Wir haben Puten, die nicht mehr stehen können, weil sie so hohes Brustfleisch ansetzen, dass sie schlicht umkippen im Stall, Beindeformationen haben. Das alles ist Billigpreis-Fleischproduktion – immer intensiver, immer mehr Fleisch. Und das muss der Verbraucher wissen und dann muss er entscheiden am Einkaufsort.“



5. Was tun Sie aktuell als Deutscher Tierschutzbund?

O-Ton 5 (Thomas Schröder, 0:22 Min.): „Wir kämpfen schon seit Jahrzehnten für eine bessere Tierhaltung – gerade in der Landwirtschaft. Wir haben ein Tierschutz-Label ins Rennen gebracht, wo Landwirte sich mit uns gemeinsam um mehr Tierschutz im Stall bemühen können. Und jetzt starten wir zum Welttierschutztag eine große Kampagne mit dem Motto ‚Billigpreise für Fleisch senken das Tierschutzniveau im Stall‘. Wie klären auf, wir machen Aktionen und hoffen, damit aufrütteln zu können.“

Thomas Schröder vom Deutschen Tierschutzbund war das. Besten Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Vielen Dank!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr zum Thema „Dauerhafte Billigpreise für Fleisch senken das Tierschutzniveau“ und weitere Infos zum Welttierschutztag am 4. Oktober finden Sie im Internet unter www.tierschutzbund.de/billigfleisch.

